



# Dresden International

Newsletter  
Oktober 2019

## Aus den Partnerstädten

### Tanzvideo und Künstleraustausch in Coventry

Die Städtepartnerschaft zwischen Dresden und Coventry feiert in diesem Jahr ihr 60. Jubiläum – und das mit viel Kunst und Kultur. So reisten im September gleich mehrere Künstlerinnen und Künstler in die Partnerstadt.

Der Dresdner Künstler Lucas Oertel war einen Monat im Rahmen des Coventry/Dresden Arts Exchange nach Coventry eingeladen. Neben seiner Arbeit im Atelier traf er Kollegen und Studenten der Coventry School of Arts and Design, denn Begegnungen mit Land und Leuten und vor allem mit Künstlern stehen zusätzlich zur künstlerischen Arbeit im Fokus. Abschließend zeigte die Galerie Class Room eine Auswahl seiner Werke in einer Ausstellung. Unterstützt wurde der Aufenthalt unter anderem durch die Landeshauptstadt Dresden und die Deutsch-Britische Gesellschaft Dresden e. V. Auch die Video-Künstlerinnen Franziska und Sophia Hoffmann und die Tänzerin Elena Cencetti waren in Coventry unterwegs. Im September drehten sie an interessanten Orten in der Stadt das Tanzvideo „Dresden meets Coventry“. Weitere Filme entstanden bereits in den Partnerstädten Florenz und St. Petersburg. Die Filmse-

rie ist Teil der Bewerbung Dresdens als Europäische Kulturhauptstadt 2025.



↑ Jäger, 2019, 200x300cm, Holz, Tempera, Öl © Lucas Oertel

Several cultural projects are being run to celebrate the 60th anniversary of the sister-cityship with Coventry. For instance, the Dresden artist Lucas Oertel was invited by the Coventry/Dresden Arts Exchange to work in Coventry and to hold an exhibition in the Class Room gallery. Also in September, the video artists Franziska and Sophia Hoffmann and the dancer Elena Cencetti went to Coventry and produced the film “Dresden meets Coventry”. This project is part of Dresden’s European Capital of Culture 2025 application.

## Inhalt

### Aus den Partnerstädten 1

Delegation aus Brazzaville zu Gast in Dresden

[→ mehr lesen](#)

Deutsch-Amerikanische Teams am BSZ-Elektrotechnik

[→ mehr lesen](#)

### Internationales 4

Jugendliche aus Dresden und Europa gestalten „Neue Heimat“

[→ mehr lesen](#)

Delegation aus Shiraz besuchte Dresden

[→ mehr lesen](#)

### EU-Nachrichten 7

Landeshauptstadt Dresden tritt Urban-Netzwerk bei

[→ mehr lesen](#)

### Veranstaltungen 8

Tschechisch-Deutsche Kulturtage mit buntem Programm auf beiden Seiten der Grenze

[→ mehr lesen](#)

Festival „89/19 – Vorher/Nachher“ in HELLERAU

[→ mehr lesen](#)

## Oberbürgermeister aus Partnerstadt Brazzaville mit Delegation zu Gast in Dresden

Der Oberbürgermeister der kongolesischen Hauptstadt Brazzaville Christian Roger Okémба war Ende September mit einer Delegation zu Gast in Dresden. „Der Besuch meines Amtskollegen war nicht nur ein Zeichen der Freundschaft beider Städte“, erklärt Oberbürgermeister Dirk Hilbert. „Nachdem die Zusammenarbeit viele Jahre nur sehr sporadisch stattgefunden hat, gibt es jetzt klare Verabredungen und gemeinsame Ziele. Wir stehen als europäische Städte auch in der Verantwortung dort Hilfe zu leisten, wo wir es können. Auf der anderen Seite gibt es eine Menge, was auch wir von afrikanischen Städten lernen können. Die Beziehung zu Brazzaville ist keine Einbahnstraße.“ Die verschiedenen Ideen und Initiativen sollen nun weiterentwickelt und umgesetzt werden. In der Entwicklungspolitik spielen kommunale Partnerschaften eine zunehmende Rolle. Für Beratung und finanzielle Unterstützung bei einer Projektumsetzung steht die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW), gefördert vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, zur Verfügung. Durch die SKEW wurde auch ein Großteil des Aufenthaltes der kongolesischen Delegation in Dresden finanziert. Es geht um den Austausch und die Weitergabe von Know-How auf kommunaler Ebene, auf den auch die Städtepartnerschaft Dresden – Brazzaville setzt. Ein gemeinsames Projekt zum Thema „urban gardening“ entsteht.

Aus diesem Grund besuchten die kongolesischen Gäste die „Internationalen Gärten“ in der Dresdner Johannstadt und die Dresdner Kleingartensparte Flora 1. Geplant ist, Dresdner Gärtner in die Erweiterung des „urban garde-



↑ Die Delegation aus Brazzaville beim Besuch in den Internationalen Gärten in Dresden Johannstadt. Foto: Jürgen Männel

nings“ in Brazzaville einzubeziehen. Die Delegation aus der afrikanischen Partnerstadt tauschte sich außerdem mit Fachleuten zu den Themen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung sowie Öffentlicher Nahverkehr aus und kam mit Vertretern des Instituts für Tropische Forstwirtschaft der Technischen Universität Dresden in Tharandt ins Gespräch. Im Kongobecken befindet sich der zweitgrößte Regenwald der Erde.

Andere Projekte sind bereits angelaufen: Die Dresdner Hilfsorganisation arche noVa plant in Brazzaville die Schule Jacques Opangault zu sanieren, Sanitäranlagen und einen Brunnen einzurichten. Es soll zudem ein nachhaltiges Bildungsprojekt auf den Weg gebracht werden, das eine Kooperation mit Dresdner Schülern beinhaltet. Schüler und Lehrer des Romain-Rolland-Gymnasiums sowie des Gymnasiums Dresden Tolkewitz sind bereit, sich für eine solche Kooperation zu engagieren. Die Intendantin des tjjg.theater junge generation Felicitas Loewe arbeitet bereits seit mehreren Monaten

gemeinsam mit dem Regisseur Heiki Ikkola an einer gemeinsamen Theaterproduktion mit Schauspielern und Regisseuren aus Brazzaville. Im Herbst wird der Leiter eines Amateur- Kinder- und Jugendorchesters aus Brazzaville am Heinrich-Schütz-Konservatorium hospitieren und eine Weiterbildung in Orchesterleitung absolvieren.

[www.dresden.de/brazzaville](http://www.dresden.de/brazzaville)

The mayor of the Congolese capital Brazzaville, Christian Roger Okémба, visited Dresden at the end of September with a delegation. The aim was for various ideas and initiatives to be enhanced and implemented. Municipal partnerships are playing an increasingly crucial role in development policy. They promote the exchange and transfer of know-how at the municipal level, on which the Dresden-Brazzaville sister-cityship also counts. Meetings and discussions on themes such as urban gardening, waste management, public transport and tropical forests were on the agenda during the visit.

## OB-Delegation in St. Petersburg: Wissenschaft und Kultur im Fokus

Unter Leitung von Oberbürgermeister Dirk Hilbert reiste eine Dresdner Delegation vom 29. August bis 3. September nach St. Petersburg. Ziel der Reise war der Erfahrungsaustausch im Bereich Wissenschaft, weshalb Vertreter von Technischer Universität, Hochschule für Bildende Künste, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber und Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung dabei waren. Alle Einrichtungen haben bereits langjährige Beziehungen zu Partnerinstitutionen in St. Petersburg und nutzten den Aufenthalt, um mit den Kollegen zukünftige Projekte und Austausche zwischen Studierenden und Lehrkräften zu beraten. Die Förderung der Kooperation von Hochschulen und wissenschaftlichen Institutionen ist ein Punkt in der sogenannten „Road Map“, dem Plan für die Zusammenarbeit zwischen St. Petersburg und Dresden für die Jahre 2018 bis 2025, den beide Städte im

Mai vergangenen Jahres unterzeichnet hatten.



↑ Oberbürgermeister Hilbert mit St. Petersburgs Gouverneur Beglow, Foto: LHD

Neben Terminen im Komitee für Wissenschaft und Hochschulen der Regierung St. Petersburgs sowie in den Partnereinrichtungen standen Treffen mit Generalkonsulat und Auslandshandelskammer sowie ein Gespräch mit Petersburgs amtierenden Gouverneur Alexander Dmitrijewitsch Beglow auf dem Plan, der am 8. September zum Gouverneur gewählt wurde.

Hier ging es neben dem Wissenschaftsaustausch auch um die Zusammenarbeit auf touristischem Gebiet, um Schüler- und Azubiaustausch und die Einbeziehung St. Petersburgs in Dresdens Bewerbung als Europäische Kulturhauptstadt 2025. Um über die weitere Zusammenarbeit im Projekt „Transformation zu einem zukunftsfähigen Stadtverkehr in Dresden und St. Petersburg“ zu diskutieren, fand ein Gesprächstermin im Komitee für Verkehr statt.

In den Besuchszeitraum fiel auch der 1. Dresdner Opernball in St. Petersburg, den die Dresdner ebenfalls besuchten.

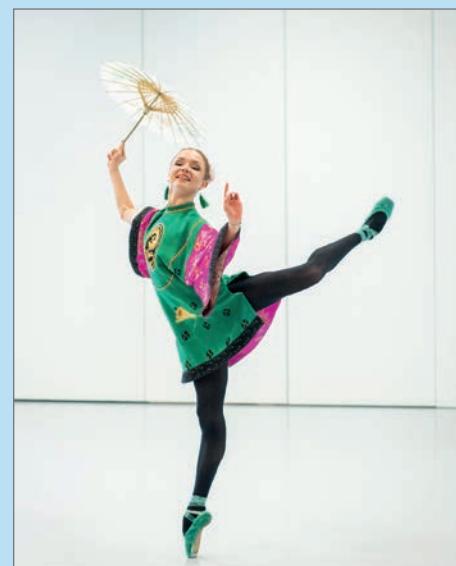
**A Dresden delegation headed by Mayor Dirk Hilbert visited Saint Petersburg. The delegation met acting Governor Beglov as well as several committees of the Government of Saint Petersburg, universities and science institutions..**

## Waganowa Ballettakademie zu Gast an der Palucca Hochschule für Tanz Dresden

Mitte Oktober waren 14 Studierende und vier Lehrkräfte der Waganowa Akademie St. Petersburg, einer der einflussreichsten Institutionen der Tanzausbildung weltweit, zu Gast bei ihren Partnern von der Palucca Hochschule für Tanz Dresden. Im Fokus der Austauschwoche standen Trainingseinheiten; des Weiteren aber auch der Austausch über Lehr- und Unterrichtsmethoden und Hospitationen im Unterricht an der Palucca Hochschule. Für die Gäste aus Russland wurde ein kulturelles Begleitprogramm mit einer Stadtführung, einer Führung durch die Semperoper sowie dem Besuch der Vorstellung „Giselle“ in der Sem-

peroper organisiert. Als Abschluss der Austauschwoche fand im Rahmen des Kulturprojektes „Russian Seasons 2019“ eine interne Aufführung in der Hochschule mit Beiträgen beider Partner und einer gemeinsamen Improvisation statt. Unterstützt wurde dieser Austausch durch das Kulturministerium der Russischen Föderation und die Landeshauptstadt Dresden.

**In mid-October, the St. Petersburg Vaganova Academy was a guest at the Palucca University of Dance, Dresden. The focus of the exchange week was on training units. At the end, a private performance took place with contributions from both partners.**

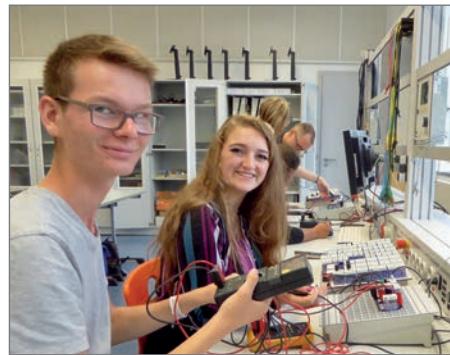


↑ Eindruck von der Austauschwoche der Palucca Hochschule mit der Waganowa Akademie St. Petersburg, Foto: Ian Whalen

## Deutsch-Amerikanische Teams am BSZ Elektrotechnik

Nachdem im vergangenen Jahr zehn Schüler des BSZ Elektrotechnik im Rahmen des SchüleRaustauschprogramms zehn Tage am Columbus State Community College verbracht hatten, kam nun im September der Gegenbesuch nach Dresden: Wieder waren zehn Studenten für zehn Tage in der Partnerstadt. In gemischten deutsch-amerikanischen Gruppen wurden die drei Projektthemen "Germany's Dual System/ Apprenticeship Program", "Cultural Differences - What is typically US-American/German?" und "Mobility - Dresden and Columbus on the way to becoming a smart city?" bearbeitet. Zur Umsetzung des ersten Themenfeldes experimentierten alle Schüler gemeinsam in den Elektrolaboren des BSZ. Der Experimentiertag fand ein eher unterhaltsames Ende beim gemeinsamen Versuch, ein selbst konstruiertes Hühnerei-Flugobjekt möglichst unbeschädigt aus dem 4. Stock des Schulgebäudes auf die Erde gleiten zu lassen. Hier war echtes Teamwork gefragt.

Der zweite Themenbereich basierte auf der Eigeninitiative der Teilnehmer, die in gemischten Gruppen durch Dresden streiften und Einheimische



↑ Abb.: Gemeinsame Messversuche deutscher und amerikanischer Studenten im Elektrolabor, Foto: BSZ ET

und Touristen zu ihren Einstellungen zu Deutschland und den USA befragten. Natürlich trugen auch die gemeinsamen Ausflüge in und um Dresden zum Verständnis des Gastgeberlandes bei. Die Begeisterung der beteiligten Jugendlichen sprach Bände: „Das so etwas am BSZET möglich ist, hätte ich nicht gedacht!“

Das Ziel des Programms, über poli-

tische Grenzen hinweg im Fremden den Menschen zu sehen, mit dem man vieles teilt und trotz der Sprach- und Sozialisierungsunterschiede unglaublich viel Spaß haben kann, wurde mehr als erreicht. Vorurteile und Unkenntnis auf beiden Seiten konnten abgebaut werden.

Auch die involvierten Firmen, die ihre Azubis freigestellt hatten, reagierten äußerst positiv auf diesen Austausch und betonten die Bedeutung sprachlich und kulturell gut ausgebildeter Fachkräfte mit Auslandserfahrung.

**After BSZET students visited Columbus, Ohio, last year, now 10 students from Columbus State Community College and their faculty professors visited Dresden. Joint experiments in the electronics labs and interviews with BSZET apprentices in their companies enabled the group to analyze similarities and differences between the vocational training systems of Ohio and Saxony.**

## Internationales

### Bewerbungen für Austauschjahr in Polen möglich

Schülerinnen und Schüler, die sich für Polen interessieren, haben jetzt die Möglichkeit, sich für ein Austauschjahr 2020/21 in Polen zu bewerben. Dort leben sie ein Schuljahr lang in einer Gastfamilie, besuchen die Schule vor Ort und lernen so den polnischen Alltag kennen. Bei der Abreise im Sommer 2020 müssen die Jugendlichen zwischen 15 und 18 Jahre alt sein.

Organisiert wird das Austauschpro-

gramm von der gemeinnützigen Organisation Deutsches Youth For Understanding Komitee e. V. (YFU), die sich für interkulturelle Bildung und Toleranz einsetzt.

Ausführliche Seminare und ein persönlicher Betreuer helfen bei anfallenden Fragen. Pro Jahr stehen rund 300 einkommensabhängige Teilstipendien, drei sogenannte „Go East“-Vollstipendien und mehrere Teilstipendien zur Verfügung.

**Young students aged between 15 and 18 in summer 2020 can apply for an exchange year in Poland. They will live with a host family, learn at the local school and get to know everyday life in Poland. The exchange program is organised by the German committee Youth for Understanding, a non-profit organisation. There are scholarships to apply for.**

[www.yfu.de/polen](http://www.yfu.de/polen)

## Jugendliche aus 23 europäischen Städten diskutieren über „Heimat“

Ist „Heimat“ ein typisch deutscher Begriff – oder kennt man die Idee auch in Coventry, Malmö, Novi Sad, Ütrecht, Eleusis, Tampere und anderen europäischen Städten? Wie lässt sich diese Heimat, wie lassen sich Europa und die Welt verändern? Diese und weitere Fragen haben Jugendliche aus Dresden mit jungen Gästen aus 23 europäischen Städten Ende September beim International Dresden Dialogue (IDD) intensiv diskutiert. Der IDD ist ein Konferenzformat, das dazu einlädt, lokale Herausforderungen einer Stadtgesellschaft aus einem erweiterten Blickwinkel zu betrachten. Mit Gästen aus anderen Ländern sollen Erfahrungen ausgetauscht und neue Ideen entwickelt werden.

Im Zentrum des ersten Konferenztages stand die Frage „Was ist Heimat“. In Präsentationen und künstlerischen Beiträgen fanden die Teilnehmenden ganz eigene und sehr unterschiedliche Antworten. „Wie können wir Heimat gemeinsam kreieren“ war das Thema des zweiten Konferenztags, der die künstlerische Auseinandersetzung mit

Zukunftsfragen in den Mittelpunkt stellte. Als Inspirations- und Arbeitsort dienten die Räume des Japanischen Palais, in denen passend zum Thema



↑ Abb.: Jugendliche bei ihrer künstlerischen Arbeit, Foto: Klaus Gigga

der Konferenz aktuell die Ausstellung „Die Erfindung der Zukunft“ gezeigt wird. Am dritten Tag diskutierte die Gruppe das Thema Beteiligung, insbesondere Möglichkeiten der politischen Einflussnahme von Jugendlichen. Nachdem in verschiedenen Workshops erfolgreiche Beispiele aus ganz Europa vorgestellt wurden, konnten die jugendlichen Teilnehmer eigene Ideen entwickeln und anschließend

vor Politikern präsentieren. Unter anderem diskutierten Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Breslaus Vize-Stadtpräsident Jakub Mazur mit den jungen Leuten. Die Ergebnisse der Konferenz werden in die Dresdner Kulturhauptstadtbewerbung und die Weiterentwicklung kommunaler Jugendbeteiligungsarbeit der Stadt Dresden einfließen.

[www.dresden.de/dialog](http://www.dresden.de/dialog)

The German term “Heimat” is en vogue – politicians, intellectuals, journalists and artists are debating, arguing and trying to interpret and define it. It evokes ideas about place, identity and belonging, but eludes any single, simple definition. What moves young people? How can young people and adults work together to create Heimat here in Europe and the world? Young people from 23 European cities discussed these questions at the International Dresden Dialogue at the end of September.

## Sommerfest Prag

Am 13. und 14. September präsentierte sich die Landeshauptstadt Dresden beim Sommerfest des sächsischen Verbindungsbüros in Prag. „Wir haben uns über die Möglichkeit gefreut,“ so Oberbürgermeister Dirk Hilbert, der das Sommerfest mit einem Grußwort eröffnete. „Wir wollten die ganze Vielfalt unserer Stadt vorstellen, von der einzigartigen Wissenschaftslandschaft über den dynamischen Wirtschaftsstandort bis hin zum Reiseziel Dresden Elbländ und unserer Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025.“ Insgesamt vier Präsentationsräume wur-

den bespielt, darunter der Innenhof mit verschiedenen Sächsischen Weingütern, dem Kulturhauptstadt-Büro und dem Zeichner Kay Leo Leonhardt. Im großen Saal des Verbindungsbüros konnten die Besucherinnen und Besucher den besonderen Geist des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts erleben. Musikalisch begleitet wurde die Präsentation durch die Dresdner Jazzband Micha Winkler & Friends.

**On 13 and 14 September, the City of Dresden was the partner region for this year's summer party at the Saxon liaison office in Prague. Amongst**



↑ Besucher des Sommerfestes in Prag. © Sächsisches Verbindungsbüro Prag

**other things, Dresden's scientific landscape, the city's economy and the Dresden Elbländ tourist destination were presented.**

## Delegation aus Shiraz zu Gast in Dresden

Eine Delegation aus Shiraz (Iran) unter Leitung von Oberbürgermeister Heidar Eskandarpour hielt sich vom 13. bis 16. August auf Einladung der Landeshauptstadt in Dresden auf. Ziel des Aufenthaltes war es, sich mit den Erfahrungen der sächsischen Landeshauptstadt in den Bereichen Verkehr, ÖPNV, Wassermanagement, Hochwasserschutz und Kultur vertraut zu machen. Mit dem Besuch in Dresden wurde der Austausch in diesen Bereichen fortgesetzt, der bereits 2018 mit der Reise von Oberbürgermeister Dirk Hilbert zur von der Technischen Universität Dresden organisierten „Dresden Woche an der Universität Shiraz“ sowie bei zwei weiteren Reisen von Dresdner Fachdelegationen für Ver-



↑ Abb.: Oberbürgermeister Dirk Hilbert empfängt seinen Amtskollegen Heidar Eskandarpour zum Eintrag ins Gästebuch der Landeshauptstadt Dresden, Foto: LHD

kehr und Wassermanagement nach Shiraz begonnen wurde. Am Ende des Besuches unterzeichneten beide Oberbürgermeister einen Letter of Intent über die weitere Kooperation in den Bereichen Straßenbahnsystem für Shiraz sowie Wasser- und Hochwasserschutzmanagement.

Shiraz ist die Hauptstadt der zentralen Südprovinz Fars und zählt mit ca. 2 Millionen Einwohnern zu den fünf größten Städten im Iran.

[A delegation from Shiraz, Iran headed by Mayor Eskandarpour visited Dresden from 13 to 16 August and exchanged views with their Dresden peers on the topics of transport, the tram system, water and flood risk management, and culture.](#)

## Materialforscher Dresden Shanghai

Im Rahmen einer Delegationsreise des Rektors der TU Dresden Prof. Hans Müller-Steinhagen haben Materialwissenschaftler der Shanghai Jiao Tong University und der TU Dresden ein „Memorandum of Understanding“ (MoU) unterzeichnet. Die Forscher der zentralen wissenschaftlichen Einrichtung „Dresden Center for Computational Materials Science“ (DCMS) der TU Dresden und des „Materials Genome Initiative Center“ (MaGIC) an der Shanghai Jiao Tong University wollen damit ein international führendes Forschungscluster in den Materialwissenschaften etablieren. Beide Zentren sind interdisziplinäre Forschungsplattformen und wollen Entdeckung, Design und Implementierung neuer Materialien erheblich beschleunigen. Dazu nutzen sie einen synergetischer Ansatz, der Theorie, Simulation, Experiment und datenbasierte Herangehensweisen



↑ Die Direktoren beider Zentren, Prof. Gianaurelio Cuniberti (DCMS, TU Dresden) und Prof. Hong Wang (MaGIC, SJTU) bei der Unterzeichnung des MoU. Foto: Sizhe Sui (SJTU)

verbindet. „Dresden ist in Europa und weltweit ein führendes Zentrum der Materialforschung. Die Stärkung des Forschungsnetzwerks durch internationale Kooperationen ist ein Schlüssel unserer Zukunftsstrategie“, sagt Prof. Gianaurelio Cuniberti, Initiator und geschäftsführender Direktor des DCMS. „Die Kompetenzen der beiden Zentren in Dresden und Shanghai ergänzen sich perfekt. Für beide Seiten werden

sich aus der intensivierten Kooperation neue wichtige Impulse ergeben.“

[Scientists from Shanghai Jiao Tong University and TU Dresden have signed a Memorandum of Understanding. The researchers from the Dresden Center for Computational Materials Science and the Materials Genome Initiative Center aim to establish an internationally leading research cluster in materials science.](#)

## EU-Nachrichten

Vernetzte Städtische Entwicklung. Landeshauptstadt Dresden tritt Urban-Netzwerk bei

Oberbürgermeister Dirk Hilbert hat die Beitragsunterlagen der Landeshauptstadt Dresden für das Deutsch-Österreichische Urban-Netzwerk unterzeichnet und setzte damit einen Stadtratsbeschluss von Juli 2019 um. Das Deutsch-Österreichische Urban-Netzwerk unterstützt Städte seit 20 Jahren bei integrierten städtischen Entwicklungsmaßnahmen, die aus den EU-Strukturfonds finanziert werden. Hervorgegangen ist das Netzwerk aus der EU-Gemeinschaftsinitiative (GI) URBAN der EU-Kommission. Es organisiert einen intensiven Erfahrungsaustausch und Know-how-Transfer, die inhaltliche Begleitung und fachliche Unterstützung integrierter Stadtentwicklungsmaßnahmen, die Aufbereitung von Ergebnissen, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit sowie politische Sensibilisierung. Einen deutlichen Mehrwert für die Beteiligten ergibt sich besonders aus dem direkten Dialog zwischen den vier Ebenen EU, Bund, Ländern

und Kommunen. Das Stadtplanungsamt nahm bereits an drei Tagungen des Netzwerkes in Leipzig, Wien und Düsseldorf teil, mit durchweg positiven Erfahrungen. Thematisch passt sich das Netzwerk den Fördermöglichkeiten und Bedürfnissen seiner Mitglieder an. Baubürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain: „Erörtert werden Themen, die uns in der Stadtentwicklung auch in Dresden beschäftigen. In der laufenden EU-Förderperiode 2014 bis 2020 widmet sich das Netzwerk der Aufwertung von Quartieren mit sozialem, wirtschaftlichem und städtebaulichem Erneuerungsbedarf. Außerdem geht es um energetische Quartierskonzepte, die Integration von Migranten, den demographischen Wandel, die Digitalisierung in der Stadtentwicklung, Smart Cities Ansätze und stadtregionale Entwicklungskonzepte. Austausch und Vernetzung mit unseren europäischen Partnern sind unverzichtbar in der Stadtentwicklung“. Weitere Mitglieder

sind die deutschen Städte Düsseldorf, Duisburg, Solingen, Berlin, Plauen, Meißen, Leipzig, Regensburg, Mannheim, Jena und Saarbrücken sowie die Städte Graz und Wien in Österreich.



The City of Dresden has joined the German-Austrian Urban Network. For 20 years, the network has been supporting cities with integrated urban development actions funded by the EU Structural Funds. It organizes an intensive exchange of ideas and transfer of know-how, content-related assistance and technical support for integrated urban development measures, information and public relations and in raising political awareness.

Europäischer Wettbewerb „EUnited - Europa verbindet!“ gestartet

Der 67. Europäische Wettbewerb „EUnited – Europa verbindet“ ruft dazu auf, sich auf das zu besinnen, was Europa verbindet. Dabei stehen in diesem Schuljahr insgesamt 13 Aufgaben für vier Altersgruppen zur Wahl. Im Rahmen einer Sonderaufgabe sind alle Altersgruppen eingeladen, ihre Wünsche und Forderungen an die deutsche EU-Ratspräsidentschaft ab Juli 2020 zu formulieren: Was sollte Deutschland tun, um die europäischen Werte zu stärken? Die Gewinnerprojekte können sich auf eine Reise nach Brüssel.



freuen. Auch methodisch können die Teilnehmenden ihren persönlichen Interessen folgen: Ob Bild, Text oder Video, selbst komponierter Hip Hop,

Plakatserie oder Poetry Slam – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

[www.europaeischer-wettbewerb.de](http://www.europaeischer-wettbewerb.de)

The 67th European Competition, "EUUnited", encourages people to reflect on what unites Europe. There are a total of 13 assignments for four age groups this school year. As part of a special task, all age groups are invited to formulate their wishes and demands for the German EU Council Presidency from July 2020.

# Veranstaltungen

Tschechisch-Deutsche Kulturtage mit buntem Programm auf beiden Seiten der Grenze

Vom 24. Oktober bis 10. November 2019 laden die 21. Tschechisch-Deutschen Kulturtage (TDKT) zu 89 Veranstaltungen an zahlreichen Veranstaltungsorten in der Euroregion Elbe/Labe ein. 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution in der DDR bzw. der Samtenen Revolution in der ČSSR ist der damit verbundene Wandel in Kunst und Kultur Themenschwerpunkt des diesjährigen Festivals.

Unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten des Freistaates Sachsen Michael Kretschmer, des Botschafters der Tschechischen Republik in Deutschland S. E. Tomáš Jan Podivínský und des Kulturministeriums der Tschechischen Republik hält der aktuelle Jahrgang an 18 Tagen 68 Veranstaltungen auf deutscher und 21 Veranstaltungen auf tschechischer Seite bereit. In den Kategorien Klassik, Jazz/Folk, Rock/Pop/Alternative, Film, Theater/Puppenspiel, Literatur, Kunst, Gesellschaft und Lebensart wird ein facettenreiches Programm geboten. Traditionell präsentiert sich im Rahmen der TDKT eine Partnerregion aus der Tschechischen Republik, um die Vielfalt der Kultur Tschechiens in Deutschland bekannter zu machen. In diesem Jahr stellt sich die Region Mährisch-Schlesien gemeinsam mit Dresdens Partnerstadt Ostrava in verschiedenen Veranstaltungsförmaten vor. Am 24. Oktober gestaltet die Janáček Philharmonie Ostrava gemeinsam mit der Elbländ Philharmonie Sachsen, dem jungen tschechischen Geiger Josef Vlček und der Mezzosopranistin Lucie Ceralová den Auftakt der TDKT auf deutscher Seite



## Termin:

24. Oktober bis 10. November  
89 Veranstaltungen  
in der Euroregion Elbe/Labe

*Das Gesamtprogramm der  
TDKT 2019 finden Sie hier.*

in der St. Marienkirche in Pirna. Unter Leitung von Ekkehard Klemm sind Werke von Carl Maria von Weber, Ludwig van Beethoven, Antonín Dvořák und Leoš Janáček zu erleben. Ab dem 25. Oktober zeigen die Technischen Sammlungen einige der interaktiven wissenschaftlichen Exponate aus der Ostravaer „Welt der Technik“. Der 26. Oktober steht unter der Überschrift „Ein Tag für Ostrava“. Im Dresdner Stadtmuseum finden dann parallel die Ausstellung „Geschichte einer Ostrauer Brücke“ und Workshops statt (10 bis 17 Uhr). Im Hauptbahnhof präsentiert sich die Partnerregion Mährisch-Schlesien gemeinsam mit der Stadt Ostrava (10 bis 20 Uhr). Und um 19 Uhr lädt das Literaturhaus Villa Augustin zu einer Lesung mit den Autoren Jan Nemček und Petr Hruška aus Ostrava. Die Wurzeln des traditionsreichen Festivals reichen zurück bis ins Jahr 1999, als die Brücke/Most-Stiftung die Tsche-

chischen Kulturtage ins Leben rief. Sie entwickelten sich zum größten Festival tschechischer Kultur im Ausland und machten sich ab 2006 mit einer stetig wachsenden Präsentation deutscher Kultur in Nordböhmen als Tschechisch-Deutsche Kulturtage (TDKT) einen Namen. Seit 2018 werden die TDKT von der Euroregion Elbe/Labe als neuer Veranstalterin auf der deutschen Seite gemeinsam mit dem Collegium Bohemicum organisiert. Weitere Hauptveranstalter des Festivals sind die Landeshauptstadt Dresden und das Generalkonsulat der Tschechischen Republik in Dresden.

*From 24 October to 10 November 2019, the 21st Czech-German Culture Days invite visitors to 89 events in numerous venues in the Elbe/Labe Euroregion. The focus of this year's festival is the 30th anniversary of the Peaceful Revolution in the GDR and the Velvet Revolution in the CSSR.*

## Deutsch-tschechischer VERSSchmuggel



Im Sommer 2018 trafen sich sechs tschechische und sechs deutsche Dichterinnen und Dichter beim poesiefestival berlin zur Übersetzungs werkstatt VERSSchmuggel. Eine zweisprachige, in beiden Ländern erscheinende Anthologie versammelt alle Gedichte und Ergebnisse der gegenseitigen Übersetzungsarbeit, bei der renommierte Literaturüber setzer und -übersetzerinnen jeweils ein Dichterpaar begleitet haben. In

Kooperation mit dem Haus für Poesie Berlin lesen am 23. Oktober im Literaturhaus Villa Augustin Pavel Novotný, Lena Dorn und Léonce W. Lupette. Pavel Novotný arbeitet mit Montage- und Collage-Techniken und experimentiert in Radiokompositionen mit den auditiven Möglichkeiten der Dichtung. Lena Dorn lebt als Bohemistin, Übersetzerin und Autorin in Leipzig. Der deutsch-französische Lyriker und Übersetzer Léonce W. Lupette lebt und arbeitet

### Termin:

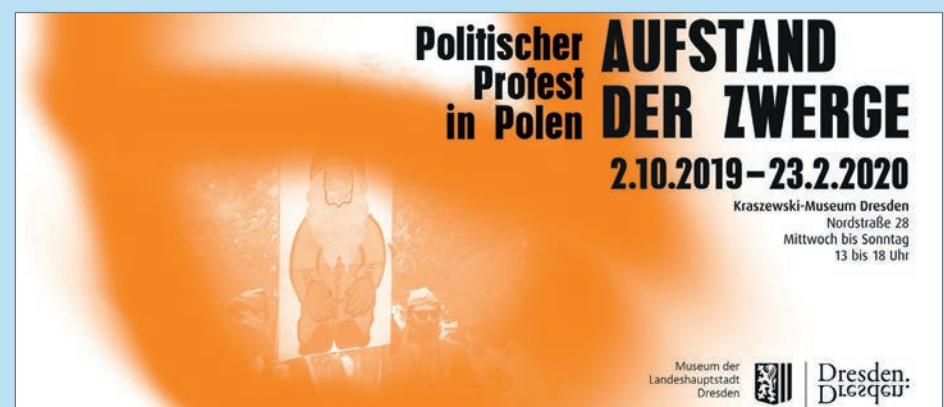
23. Oktober  
19 Uhr  
Literaturhaus Villa Augustin  
Antonstraße 1

in Buenos Aires sowie Frankfurt am Main. VERSSchmuggel ist ein künstlerisches und kommunikatives Abenteuer, ein Umschlagplatz für kulturelle Über gänge und lyrische Traditionen.

**A reading with Pavel Novotný, Lena Dorn and Léonce W. Lupette presents the results of the Czech-German translation workshop VERSSchmuggel. VERSSchmuggel is an artistic and communicative adventure, a hub for cultural transitions and lyrical traditions.**

## Aufstand der Zwerge

Als kleine Helfer der polnischen Ge werkschaftsbewegung Solidarność waren die Zwerge Anfang der 1980er Jahre zunächst nur auf den Wänden und Mauern der Breslauer Altstadt zu sehen. Doch schon nach kurzer Zeit schmückten sie auch in anderen polnischen Großstädten wie Krakau, Warschau, Danzig und Łódź, die über all im Auftrag der Regierung mit wei ßer Farbe übermalten Schriftzüge der Opposition. Der Sicherheitspolizei ga ben sie große Rätsel auf, die – ehe sie sich versah – in einem absurden Katz und-Maus-Spiel gefangen war. Mit 42 schwarz-weiß Fotografien sowie Plakaten und Flugblättern präsentiert das Kraszewski-Museum die Orangene Alternative - die wohl bunteste pol nische Protestbewegung der 1980er



Jahre. Die Ausstellung dokumentiert den großen Einfallsreichtum der jungen bunten Happening-Bewegung in Polen und offenbart die entlarvende Kraft des theatralischen Straßenkarne vals im Happening.  
**The Kraszewski Museum presents an exhibition on the "Orange Alternative" – probably the most colorful Po**

**lish protest movement of the 1980s. The show documents the great ingenuity of the movement and reveals its subversive power.**

### Termin:

noch bis 23. Februar 2020  
Kraszewski-Museum Dresden  
Nordstraße 28

## Festival „89/19 – Vorher/Nachher“ in HELLERAU

9. November 1989, der Fall der Berliner Mauer: eine Unsicherheit, ein Unfall, eine kalkulierte Aussage – die große Party? 30 Jahre nach der Friedlichen Revolution, nach der sogenannten Wende, sind nicht nur Fragen der deutschen Wiedervereinigung und ihrer Folgen relevant, sondern auch Fragen der gesellschaftlichen (Vor-)Geschichte. Mit dem Festival „89/19 – Vorher/Nachher“ widmet sich HELLERAU künstlerisch Fragen der Vergangenheitsbewältigung, Gegenwartsanalyse und Zukunftsvisionen in gesellschaftlichen Zeiten der Transformation und des Umbruchs. Besonders biografische Geschichten spielen eine große Rolle, um an die historischen und Zeitfragen anzuknüpfen. Die künstlerischen Formate reichen von szenischen Konzerten über Performances und dokumentarische Stücke bis hin zu literarischen Adaptionen. Filme, Installationen und Gespräche



↑ Szene aus Sanja Mitrović: I Am Not Ashamed Of My Communist Past, Foto: Marko Berkes

bieten einen Rahmen, um das Erlebte auf der Bühne und im persönlichen Leben zu diskutieren. **Thirty years after the Peaceful Revolution, HELLERAU's "89/19 – Before/After" Festival is dedicated to artistic issues around coping with the past, analyzing the present and visions of the future in times of (social) transformation.**

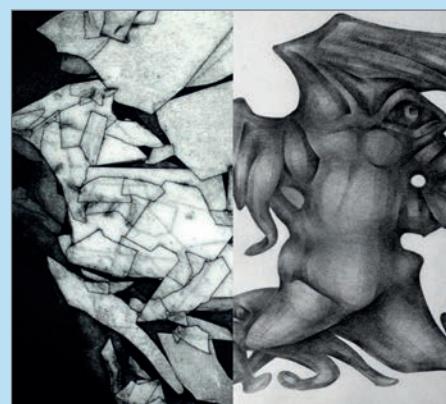
### Termin:

**24. Oktober bis 2. November  
HELLERAU – Europäisches Zentrum  
der Künste  
Karl-Liebknecht-Str. 56**

[www.hellerau.org](http://www.hellerau.org)

## Grafiken aus Dresden und Thessaloniki im Kulturrathaus Dresden

Noch bis zum 23. Oktober ist die Ausstellung „Drei Ansichten“ mit Grafik von Kerstin Franke-Gneuß (Dresden) und Kostis Spanopoulos (Thessaloniki, Griechenland) im Kunstfoyer des Kulturrathauses zu sehen. Sie präsentiert aktuelle künstlerische Positionen von zwei ehemaligen Stipendiaten des Künstleraustauschprogramms zwischen Dresden und Thessaloniki. 2011 reiste der Grafiker und Installationskünstler Kostis Spanopoulos für vier Wochen nach Dresden, um in der traditionsreichen Grafikwerkstatt Dresden in der Technik des Kupferstichs zu arbeiten. Es entstanden detailreiche organische Strukturen und Formationen, die er in diesem Jahr für die Ausstellung „Drei Ansichten“ im Medi-



um der Handzeichnungen zu bizarren Mischwesen, animalischer und vegetabilier Gestalt transformiert und weiterentwickelt hat. Stellvertretend für die Dresdner Perspektive des Austauschprogramms werden Radierungen der Grafikerin Kerstin Franke-Gneuß gezeigt, die nach ihrem Studienaufenthalt in Griechenland entstanden sind.

### Termin:

**noch bis 23. Oktober  
montags bis donnerstags 9 bis 18,  
freitags 8 bis 16 Uhr  
Kulturrathaus Dresden  
Königstraße 15**

← Abb.: Kerstin Franke-Gneuß: Wechsel, Radierung / Kostis Spanopoulos: Histoire Naturelle, Bleistiftzeichnung

**The “Drei Ansichten” exhibition, with artwork by Kerstin Franke-Gneuss (Dresden) and Kostis Spanopoulos (Thessaloniki, Greece) in the Kunstfoyer at the Kulturrathaus, presents current artistic interpretations by two former participants of the Dresden/Thessaloniki artists’ exchange programme.**

## Internationales Pantomime- & Puppettheaterfestival Dresden

Ein Jahr nach seinem Abschied von der Bühne erlebt das Pantomime Festival Dresden eine Neuauflage. Unter der Leitung von Jan Romberg, mit verändertem Konzept und unter dem neuen Titel „Internationales Pantomime- und Puppettheaterfestival Dresden“ findet es noch bis zum 23. November statt.

Mit dabei sind Künstler und Ensembles aus Australien, Deutschland, Ungarn und den Vereinigten Staaten. Ein Schwerpunkt des Programms 2019 wird zudem die Achse Dresden - Berlin sein, wo eine große mimische Community und verschiedene Ausbildungsorte und Spielorte existieren. Hinzu kommen als neue Sparte Spielformen des Masken-, Figuren- und Marionettentheaters.



↑ Szene aus Eric Wilcox: Der Kobold, Foto: PR

### **Termin:**

noch bis zum 23. November  
August Theater Dresden  
Bürgerstraße 63

*[Alle Vorstellungen finden Sie hier.](#)*

The “International Pantomime and Puppet Theater Festival Dresden” is being held until 23 November. This year’s programme features artists and ensembles from Australia, Germany, Hungary and the US.

## Fotoausstellung „Inside Iran“ in der Galerie Raskolnikow



### **Termin:**

18. Oktober bis 22. November  
Kunsthaus Raskolnikow e. V.  
Galerie  
Böhmische Str. 34

← © Newsha Tavakolian: Look, Teheran 2009

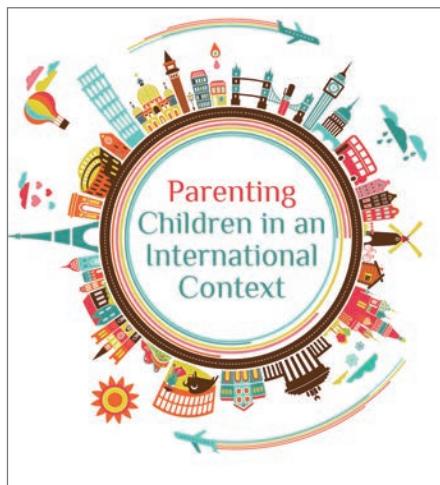
Mit der islamischen Revolution im Jahr 1979 wurde der Iran ein Gottesstaat. Dieser Staat polarisiert, im Land selbst wie in der ihn umgebenden Welt. Das Forum für zeitgenössische Fotografie und die Galerie Raskolnikow freuen sich, in Zusammenarbeit mit dem Fotohof Salzburg eine Auswahl aktueller fotografischer

Positionen aus dem Iran zu zeigen. Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler Newsha Tavakoli, Behnam Sadiqi, Navid Reza Haghghi, Laurence Rasti, Bahram Shabani und Hannah Darabi geben Einblicke in die Lebenswirklichkeit der iranischen Gesellschaft, die Außenstehenden sonst kaum zugänglich ist.

The Dresden Forum for Contemporary Photography and the Raskolnikow Gallery present a selection of contemporary photographic interpretations from Iran. The pictures by the featured artists provide an insight into the reality of life in Iranian society, which is otherwise hardly accessible to outsiders.

## Kindererziehung in internationalem Umfeld

Die Dresden International School lädt zu einer Veranstaltung unter dem Titel „Parenting Children in an International Context“ ein. Der Autor Christopher O’Shaughnessy, selbst ein Third Culture Kid (TCK oder Drittkulturnkind), teilt seine Erfahrungen, die er in viel Humor verpackt. Mit Hilfe seines Buches „Arrivals, Departures and the Adventures in-between“ erklärt er Eltern, vor welchen Herausforderungen Kinder stehen, die in einem internationalen Umfeld aufwachsen, und wie man diese gemeinsam meistern kann. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt; der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter [www.dresden-is.de](http://www.dresden-is.de) wird gebeten.



### Termin:

12. November  
18.30 Uhr  
Dresden International School  
Annenstraße 9

[www.dresden-is.de](http://www.dresden-is.de)

The Dresden International School invites visitors to the event “Parenting Children in an International Context”. The author Christopher O’Shaughnessy, himself a Third Culture

Kid, uses humour to share his stories. Referring to his book “Arrivals, Departures and the Adventures in-between”, he explains the challenges unique to growing up amidst multi-national and multi-cultural influences, and how parents and schoolchildren can cope with them.

## Infoabend an der Dresden International School



Die Dresden International School lädt alle interessierten Eltern zu einem Infoabend auf den Schulcampus in der Annenstraße 9 ein. Die internatio-

### Termin:

12. November  
18.30 Uhr  
Dresden International School  
Annenstraße 9

nale Ganztagschule gibt Einblick in das Lehrprogramm von Klasse 1 bis 12, berichtet aus dem Schulalltag und erläutert das Aufnahmeverfahren. Besucher haben außerdem individuelle Gesprächsmöglichkeiten sowie die Chance, den Campus zu besichtigen. Dabei können sie aus erster Hand mehr zum Unterricht mit Schülern aus 50 Nationen erfahren. Erläutert wird

außerdem, ob Sprachkenntnisse vorausgesetzt werden, welche Fördermöglichkeiten die Schule bietet und welche Schulabschlüsse möglich sind. Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch statt.

Dresden International School invites all interested parents to an information evening at the school campus. The school, which also runs extracurricular activities, will be introducing their programme for grades 1 to 12, daily school life, and the admissions process. Visitors will have the opportunity to see all facilities at the campus. The event is held in English and German.

## Impressum

Landeshauptstadt Dresden  
Bürgermeisteramt  
Abt. Europäische und Internationale Angelegenheiten  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden

Telefon: +49 (0)351 4 88 21 40  
Telefax: +49 (0)351 4 88 21 46  
E-Mail: [europa@dresden.de](mailto:europa@dresden.de)  
Internet: [www.dresden.de/europa](http://www.dresden.de/europa)

V.i.S.d.P.: Ina Pfeifer  
Redaktion: Antje Beutekamp /  
Sven Hacker